

08.02.–17.05.2020, ZKM Lichthof 1+2, 2.OG

bauhaus.film.expanded

Eröffnung am Freitag, 07.02.20, 19 Uhr

Die Ausstellung *bauhaus.film.expanded* greift die Idee des Totaltheaters auf und erschafft mittels großflächiger Projektionen die Raumwirkung des am Bauhaus praktizierten erweiterten Filmbegriffs. Eine Hommage an die bewegte Bilderwelt des Bauhaus!

Der Bauhausdirektor Walter Gropius entwarf 1927 für Erwin Piscator das Totaltheater, das unter Anwendung zahlreicher Filmprojektoren zugleich darauf abzielte, »den Raum unter Film zu setzen«. Die von Markus Heltschl, Thomas Tode und Peter Weibel kuratierte Ausstellung greift die visionäre Idee des Immersiven auf, indem sie in multiplen großflächigen Projektionen sechzig Filme einander gegenüberstellt. Durch die unterschiedlichen Film-längen werden immer wieder neue Beziehungen zwischen den Filmen geknüpft. Nach neuestem Forschungsstand haben 28 BauhauselerInnen an Filmen oder Lichtprojektionen gearbeitet – darunter Ellen Auerbach, Ella Bergmann-Michel, Ludwig Hirschfeld-Mack und Kurt Schwerdtfeger.

Durch Entdeckungen bislang verloren geglaubter oder falsch gespielter Filme (z. B. die Vorführungsgeschwindigkeit und Reihenfolge der Sequenzen) und durch originalgetreue Wiederaufführungen wird erstmals eine wissenschaftliche Aufarbeitung des medialen kinematographischen Erbes des Bauhaus präsentiert. Die Werke lassen sich formal und thematisch den folgenden vier Bereichen zuordnen: Abstrakte Filme, Politische und Experimentelle Filmessays, Reformistische Architekturfilme und Erweiterte Filmformen.

Als einer der innovativsten Bildkünstler des 20. Jahrhunderts hatte László Moholy-Nagy den Film programmatisch in das Zentrum seiner Überlegungen zum Neuen Sehen gestellt. Moholy-Nagy bemühte sich vergeblich um die Einrichtung einer zentralen Filmversuchsstelle am Bauhaus; die BauhauselerInnen schufen jedoch einen erstaunlich großen Filmkorpus außerhalb der Schule. Durch Verfolgung der Nationalsozialisten, Emigration und Krieg wurde ein Teil dieser Filme vernichtet. Einige konnten ihre in der Bauhaus-Zeit entworfenen Film-Partituren erst nach dem Krieg verwirklichen. Die Ausstellung *bauhaus.film.expanded* hebt insbesondere die wichtige Rolle der Frauen des Bauhaus hervor. In symbiotischen Arbeits- und Lebensgemeinschaften haben sie an zentralen abstrakten Werken der deutschen Filmavantgarde gearbeitet.

Die meisten am Bauhaus entwickelten filmischen Ansätze reichen von abstrakten absoluten Filmen, Tanzfilmen und essayistischen Etüden über reformistische Architektur- und politische Dokumentarfilme bis zu Lichtprojektionen, Einspielfilmen im Theater und Kinoarchitektur.

Kuratiert von: Markus Heltschl, Thomas Tode und Peter Weibel

Januar 2020

bauhaus.film.expanded

Laufzeit der Ausstellung
08.02.–17.05.2020

Ort
ZKM Lichthof 1+2, 2.OG

Pressepreview
**Besichtigung der Ausstellung nach
Absprache**

Eröffnung
Fr, 07.02.2020, 19 Uhr, ZKM Foyer

Pressekontakt

Dominika Szope
Pressesprecherin
Tel: 0721 / 8100 – 1220

E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de/presse

ZKM | Zentrum für Kunst und
Medien Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Stifter des ZKM



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Partner des ZKM
EnBW

Gefördert von



Zusätzliche Förderung von



Kooperationspartner



Rahmenprogramm

Do, 06.02.20, 18 Uhr

medialounge um sechs
Vortrag von Thomas Tode und Markus Heltschl zu Modernität, Lebensreform und Gleichberechtigung am Bauhaus

Januar 2020

bauhaus.film.expanded

Laufzeit der Ausstellung
08.02.–17.05.2020

Fr, 07.02.20, 19 Uhr

Eröffnung der Ausstellung

Ort
ZKM Lichthof 1+2, 2.OG

Sa, 08.02.20, 15 Uhr

Kuratorenführung durch die Ausstellung

Pressepreview
Besichtigung der Ausstellung nach Absprache

Sa, 15.02.20, 16 Uhr

Kuratorenführung durch die Ausstellung

Eröffnung
Fr, 07.02.2020, 19 Uhr, ZKM Foyer

Sa, 15.02.20, 18 Uhr

Konkrete Geräusche und Musik der Maschinen
Filmscreening und Gespräch mit Thomas Tode und Martin Reinhart

Pressekontakt
Dominika Szope
Pressesprecherin
Tel: 0721 / 8100 – 1220

So, 16.02.20, 16 Uhr

Kuratorenführung durch die Ausstellung

E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de/presse

So, 16.02.20, 18 Uhr

Dynamik der Großstadt
Filmscreening und Gespräch mit Thomas Tode und Martin Heltschl

ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Fr, 03.04.20, 18 Uhr

Ellen Auerbach. Bauhäslerin aus Karlsruhe I
Filmscreening und Einführung durch Thomas Tode

Stifter des ZKM



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Fr, 03.04.20, 20.30 Uhr

Ellen Auerbach. Bauhäslerin aus Karlsruhe II
Filmscreening und Einführung durch Thomas Tode

Partner des ZKM
EnBW

Sa, 04.04.20, 16 Uhr

Kuratorenführung durch die Ausstellung

Gefördert von



Sa, 04.04.20, 18 Uhr

Symphonie Diagonale Revisited
Filmscreening und Einführung durch Markus Heltschl

Zusätzliche Förderung von



So, 05.04.20, 15 Uhr

Kuratorenführung durch die Ausstellung



So, 05.04.20, 17 Uhr

Bauhaus und Architektur
Filmscreening und Einführung durch Thomas Tode in der Kinemathek Karlsruhe

Kooperationspartner



Über die Kuratoren

Markus Heltschl lebt als Autor, Regisseur, Fotograf & Kurator in München. Er studierte an der Hochschule für Film und Fernsehen, Wien.

Filme (Auswahl): *Das bedrohte Paradies - Der Fotograf Heinrich Kühn* (2013/2015); *Neue Architektur in Österreich* (2012); *Ein unentdeckter Archipel* (2011); *Der gläserne Blick / Dead Man's Memories* (2003)
 Drehbücher (Auswahl): *Der gläserne Blick* (Kinospielefilm, 2000/2003); *Unter Freunden* (Kinospielefilm, 1989, Regie: Lukas Stepanik); *Raffl* (Kinospielefilm, 1984, Regie: Christian Berger)
 Kuratierung (Auswahl): *Das bedrohte Paradies* (Rabalderhaus, Schwaz, 2017); *Das bedrohte Paradies* (Museum im Ballhaus, Imst, 2016)

Thomas Tode lebt als freier Filmemacher, Kurator und Filmpublizist in Hamburg. Er forscht und lehrt zu Essayfilm, Sowjetavantgarde, politischem Dokumentarfilm, Re-education-Film, Architekturfilm und Archäologiefilm.

Bücher (Auswahl): Hg. von: *bauhaus & film* (2011/2012); *Potemkin-Meisel* (2015).
 Filme (Auswahl): *Das Große Spiel. Archäologie und Politik* (2011); *Dreams Rewired – Mobilisierung der Träume* (2015)
 Kuratierung (Auswahl): *bauhaus & film* (Filmreihe Weimar, Hamburg, Berlin, 2009); *Bauhaus in Aktion* (Filmausstellung Dessau, 2009); *Modell Bauhaus* (Filmreihe Martin-Gropius-Bau Berlin, 2009); *Bauhaus: Art as Life* (Filmreihe Barbican Art Gallery London, 2012); *L'esprit du Bauhaus* (Filmreihe Les Arts Décoratifs, Paris, 2016/2017); *Neues zum Film am Bauhaus* (Tagung Hamburg, 2018); *Bauhaus + Film. Neue Perspektiven* (Tagung Weimar, 2019); *Neues von Bauhaus & Film* (Filmreihe Hamburg, 2019)

Peter Weibel lebt als Vorstand des ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe und Leiter des Peter Weibel Research Institute for Digital Cultures an der Universität für Angewandte Kunst in Wien in Karlsruhe und Wien. Er gilt aufgrund seiner verschiedenen Aktivitäten als Künstler, Theoretiker und Kurator als zentrale Figur in der europäischen Medienkunst. Er hat zahlreiche Bücher und Aufsätze an der thematischen Schnittstelle von Kunst und Wissenschaft veröffentlicht. Seine Laufbahn brachte ihn vom Studium der Literaturwissenschaft, Medizin, Logik, Philosophie und Filmwissenschaft in Paris und Wien und seiner künstlerischen Tätigkeit aus auf die Position des Leiters am Digital Arts Laboratory des Media Department der New York University in Buffalo (1984–1989), des Gründungsdirektors am Institut für Neue Medien an der Städelschule in Frankfurt am Main (1989–1994) sowie auf eine Professur für Medientheorie an der Universität für Angewandte Kunst in Wien (1984–2011). Als künstlerischer Leiter war er von 1986–1995 für die Ars Electronica in Linz, 2008 für die Internationale Biennale von Sevilla (BIACS3) sowie 2011 für die Moskauer Biennale der Zeitgenössischen Kunst verantwortlich. In den Jahren 1993–1999 richtete er die österreichischen Pavillons bei der Biennale di Venezia aus und war von 1993 bis 1998 leitender Kurator der Neuen Galerie Graz.

Januar 2020

bauhaus.film.expanded

Laufzeit der Ausstellung
08.02.–17.05.2020

Ort
ZKM Lichthof 1+2, 2.OG

Pressepreview
**Besichtigung der Ausstellung nach
 Absprache**

Eröffnung
Fr, 07.02.2020, 19 Uhr, ZKM Foyer

Pressekontakt
 Dominika Szope
 Pressesprecherin
 Tel: 0721 / 8100 – 1220

E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de/presse

ZKM | Zentrum für Kunst und
 Medien Karlsruhe
 Lorenzstraße 19
 76135 Karlsruhe

Stifter des ZKM



Baden-Württemberg
 MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Partner des ZKM


Gefördert von



Zusätzliche Förderung von



Kooperationspartner

